

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 5.2.2008

Anwesend: Margret Benninghoff, H. Karkin, R. Landmesser, D. Schamberger, J. Schwenzel, G. Sperr, S. Sramkiewicz, S. Torka, H. Waleroski; R. Zeeb, Ralf Liptau (Berliner Woche)
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, M. Raasch, W. Schröter, U Stockmar

- TOPs:
- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
 - 2) Umgestaltungs- und Pflegemaßnahmen im Fritz-Schloß-Park. Gespräch mit Landschaftsplanerin Margret Benninghoff
 - 3) Vorbereitung der 2. Konferenz zur Heidestraße am 6.2.08
 - 4) Verschiedenes
 - 5) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenrats-Sitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Januarprotokoll wird unverändert verabschiedet.

TOP 2) Umgestaltungs- und Pflegemaßnahmen im Fritz-Schloß-Park. Gespräch mit Landschaftsplanerin Margret Benninghoff

Bericht von M. Benninghoff (mit Anregungen aus der Runde):

Aus dem Programm Stadtumbau West standen im Jahr 2007 und stehen im Jahr 2008 Baumittel für die Laufstrecke im Fritz-Schloß-Park (FSP) zur Verfügung. Da diese Mittel erst ab September 2007 verfügbar waren, konnte ab Anfang Oktober mit den Arbeiten begonnen werden. Dank der milden Witterung konnte fast ununterbrochen den Winter hindurch gebaut werden.

Seit August 2007 gibt es eine ABM-Gruppe mit 25 Personen, Träger ist Bildungsmarkt/Waldenser. Diese haben vorbereitende Maßnahmen für den Bau der Laufstrecke erledigt, wie Wegekanten aufgenommen und andere einfachere Arbeiten. An der Sonnenuhr wurde für einen neuen Untergrund ausgeschachtet. Außerdem führt diese Gruppe Pflegemaßnahmen durch. Diese werden mit M. Benninghoff abgesprochen. Rund um den Platz, auf dem der Stein für Fritz Schloß steht, wurden die Hecken geschnitten. Am Eingang Turmstraße wurden viele Büsche herausgenommen und, wo das möglich war, umgepflanzt.

Auf Nachfrage erklärt M. Benninghoff, dass bisher keine Sträucher neu gepflanzt wurden, dafür ist noch kein Geld da, sondern nur umgepflanzt. Aber das alte Ziel auch eine Krautschicht und Staudenflächen anzulegen ist nicht aus den Augen verloren.

Außerdem werden durch die Holz- und Metallwerkstatt des Bildungsmarkt die alten Bänke aufgearbeitet (abgeschliffen). Teilweise sind sie schon wieder „beschriftet“. Parallel ist noch ein Fahrradverleihprojekt vom Bildungsmarkt geplant.

Für eine mögliche Beleuchtung werden Leerrohre gelegt.

Seit Anfang Oktober arbeitet die Landschaftsbaufirma (O. Kittel). Der Unterbau der Wege wird hergestellt und Kanten gesetzt.

Die Holzpergolen an den Ruheplätzen zur Rathenower Straße werden abgebaut, da sie sehr morsch sind.

Es wird angeregt, dass für die Mülleimer eine bessere Lösung mit Deckel gefunden werden sollte. Falls das nicht möglich ist, sollten wenigstens die schief getretenen Mülleimer wieder neu verankert werden.

Außerdem wird angeregt mit einem Jugendprojekt die aufgearbeiteten Bänke zu gestalten. So eine Idee würde M. Benninghoff unterstützen.

Zur Zeit fehlen noch Verankerungen, deshalb sind die Bänke noch auf dem Lagerplatz an der Kruppstraße eingelagert. M. Benninghoff verspricht, dass im Frühjahr die Bänke stehen. An schönen Plätzen werden neue Bänke aufgestellt oder dort wieder Bänke aufgestellt, wo sie seit einiger Zeit fehlen.

Die Laufstrecke wird eine Länge von 1.100 Metern haben, mit Km-Steinen alle 100 Meter an der Seite. Die Wege werden mit einem orangen Belag versehen, an steilen Strecken aus Asphalt an ebenen Wegstrecken aus wassergebundener Decke. Der schon hergestellte matschige Weg ist aus Versehen zu früh gebaut worden. Es sollte nur der Unterbau soweit fertiggestellt werden. Für das Einbringen des orangen Obermaterials wird anderes Wetter benötigt. Auch die Asphaltdecken können jetzt nicht gebaut werden. Ab Mitte März kann es damit weitergehen. Die Asphaltdecke kann an einem Tag fertiggestellt werden, es muss nur die richtige Witterung herrschen. Nachtrag Benninghoff vom 28.2.08: Der matschige Weg wurde mehrfach überarbeitet und ist jetzt ordentlich.

Die Wege haben ein Seitengefälle von 3%, damit das Regenwasser abfließen kann.

Im Gelände wurden Orte ausfindig gemacht und auf der Karte eingetragen, an denen Sport- oder Fitnessgeräte aufgestellt werden können (es muss ein ebener Platz sein). Welche Geräte das sein werden, ist noch nicht entschieden. Dazu soll auch die Kinder- und Jugendbeteiligung des Moabiter Ratschlags Ergebnisse bringen.

Es wird angeregt, die Fitnessgeräte im Preußenpark anzusehen. Nachtrag: R. Zeeb hat Fotos von ihnen gemacht, die auf dem Computer anzusehen sind.

Auf dem Plan ist ein Minigolf-Platz mit 18 Bahnen eingezeichnet. Er passt auf die Fläche des (fast leeren) Spielplatzes an der Rathenower-/Turmstraße.

Es wird angeregt, den Zugang von den Hochplätzen zur Kruppstraße zu öffnen.

Kürzlich wurde der Eingang zwischen Lehrter Straße 62 und 63 geöffnet. Bisher musste man dort immer durch ein Loch im Zaun schlüpfen. M. Benninghoff erklärt, dass das nicht von der ABM-Gruppe gemacht wurde. Es wird vermutet, dass die Wohnungsbaugesellschaft das erledigt hat, denn das Zaunloch wurde geschlossen und alle Randvegetation entfernt, auch solche, die durch den Zaun vom Gelände der Gärten aus gewachsen war.

Vom Südplateau/Hexentanzplatz aus ist eine schmale Schneise nach Süden entstanden. Das soll kein Weg werden, sondern eine Schneise zum Herunterschauen. Dort wird wieder eine Bank aufgestellt. Auch auf das Oval kommen einzelne Bänke. Die Fläche wird als Wiesenfläche angesät. Zwischenzeitlich wird der Bereich aber auch noch als Lageplatz genutzt werden.

Die dort oben neu gepflanzten Kiefern sollen in den Bestand integriert werden. Dort stehen sie nicht richtig. R. Landmesser macht darauf aufmerksam, dass dort oben auch Eiche und Ahorn zu dicht aneinander gepflanzt wurden. M. Benninghoff wird sich das ansehen und wenn nötig umpflanzen lassen.

Die „Naturtreppe“ (morsche Balken) westlich der Hochplätze bleibt erhalten.

Zu starker Rückschnitt des alten Holunderbestandes wird beklagt und ein schonenderer Umgang gewünscht. Außerdem wird bedauert, dass der waldähnliche Charakter des Parks langsam verloren geht.

TOP 3) Vorbereitung der 2. Konferenz zur Heidestraße am 6.2.08

S. Torka u. J. Schwenzel werden hingehen, um die Ergebnisse des Masterplanverfahrens für das Gelände an der Heidestraße zu erfahren. Die Presseerklärung zum Wettbewerb „Bilder für

den Humboldthafen“ mit der Bekanntgabe des Preisträgers Andreas Szagun und der Zeichnung soll dort verteilt werden.

TOP 4) Verschiedenes

H. Waleroski berichtet, dass alle Mieter des **Parkhauses** gekündigt wurden. Einige der Mieter hatten Mietverträge mit dreimonatiger Kündigungsfrist, andere mit einmonatiger. Es wurde jetzt mit 1 Monat Frist gekündigt. Mieter haben sich darüber beschwert, dass sie sich ja auch an Fristen halten müssen, aber die Stellwerk sich nicht daran hält.

Ein Anwohner berichtet, dass der Stamm des im letzten Jahr radikal gestutzten **Rotdorns** auf dem Gelände der Kurt-Tucholsky-Schule jetzt gefällt wurde, obwohl auf Nachfrage des Betroffenenrats damals die Nachricht vom Straßen- und Grünflächenamt kam, dass gewartet wird, ob der Baum noch mal neu austreibt.

Der bezirkliche **Zuschuss für den Betroffenenrat** für 2008 ist in Höhe von 3.350,82 Euro bewilligt. Das Geld wird in 2 Raten ausgezahlt. Nicht bewilligt wurde eine Unterstützung für das Straßenfest und eine Kiezzeitung entsprechend der LiesSte, Zeitung für den Stephankiez.

Luxuswohnhäuser sollen **an der Kieler Brücke** gebaut werden. Unter dem Projekt „Hafenquartier-Mitte“ verbergen sich 11 Townhouses (als Reihenhausezeile) mit Weinkeller, Kamin, Sauna und Dusche auf dem Dach am Spandauer Schifffahrtskanal und der Pankemündung. Im Artikel der Berliner Woche vom 16.1.08 stand außerdem, dass vor der Häuserzeile ab 2012 aus Ausgleichsmitteln der Sellarpark neu gebaut werden soll. Infos unter www.hafenquartier-mitte.de. Der Betroffenenrat will sich beim Bezirksamt über die Parkplanung informieren.

Es wird berichtet, dass Mitte letzten Jahres die BVV den Beschluss des Bezirksamtes zur **Einstellung des Bebauungsplanes II-142** (gemeinsam mit anderen B-Plänen) beschlossen hat. Dabei handelt es sich um den **öffentlichen Kinderspielplatz**, der zu Beginn der Sanierung hinter den Häusern auf der westlichen Seite der Lehrter Straße (auf einer Teilfläche des Grundstücks Perleberger Straße 61a) zum Abbau des Grünflächendefizits vorgesehen war. Als Begründung wird festgestellt, dass weder Geld für den Ankauf der Fläche noch für den Bau des Spielplatzes vorhanden ist und dieses Ziel deshalb aufgegeben wird.

Der Streit zwischen der Deutschen Bahn und Architekt Gerkan zur Gestaltung des Gewölbes auf dem unteren Bahnsteig ist mit einem Vergleich beendet. Die Bahn zahlt angeblich 6 Millionen in die gmp-Stiftung zur Förderung junger Architekten.

Die **Pressemitteilung** der SPD vom 24.1.08 zur **Parkraumbewirtschaftung** wird zur Kenntnis gegeben.

Die Antwort auf eine Kleine Anfrage „Wo steckt die **soziale Verantwortung bei den Berliner Bäder-Betrieben**“ aus dem Abgeordnetenhaus wird zur Kenntnis gegeben.

TOP 5) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenrats-Sitzung

Es werden keine Themen festgelegt. Es soll versucht werden Herrn Rau von der Grünplanung für einen Bericht zum Sellarpark zu gewinnen.